

Miss Germany: Gebürtige Gifhornerin im Finale

Sandra Friedrichs verbindet Gaming mit gesellschaftlichem Engagement

VON ANDREA POSSELT

Gifhorn. Nein, das wird keine Geschichte über 90-60-90, blondiertes Haar und akkurat modellierte Fingernägel. Bei der Wahl der Miss Germany 2023 geht es um starke Frauen, die etwas bewegen möchten, eine Mission haben. Sandra Friedrichs muss lachen, als sie über Klischees der einstigen Schönheitskür von Models redet. „Damit hat Miss Germany nichts mehr zu tun.“ Nur am Rande gehe es noch um optische Reize.

Das Format würdigt seit einigen Jahren gesellschaftliches Engagement – und das hat die nun in Hamburg lebende 32-Jährige in einer ganz besonderen Art und Weise. Sie ist leidenschaftliche Gamerin im Internet, betreibt unter dem Pseudonym „anormaldisaster“ einen YouTube-Kanal, in dem sie mit „Sims“ eine Art Lebenssimulationsspiel konzipiert und andere daran teilhaben lässt. Klingt nach viel Spaß – hat aber durchaus auch einen ernsten Hintergrund.

Der Reihe nach: Sandra Friedrichs wuchs in Gifhorn auf, machte am Humboldt-Gymnasium 2009 ihr Abitur. Dann zog es sie in die große, weite Welt. Um nur einige Stationen zu nennen: Bachelor-Studium in Kom-

munikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig, Studienaufenthalte in Dublin und Miami. Es folgte der Master-Abschluss in Kommunikationsmanagement an der Universität Hohenheim. Später machte sie ihre Leidenschaft zu Computerspielen zum Beruf.

Für sie selbst ist das eine Art Therapie. Eine Vergewaltigung warf sie nämlich aus der Bahn. Aber sie ging ihr Trauma aktiv an. In „Sims“, eine Art Computerrollenspiel, konnte sie all ihre Verletzungen ausleben, sich aber auch verlieren. So kam sie zur Idee, anderen professionell beim Gestalten solcher Rollenspiele zu helfen. Auf ihren Internet-Plattformen soll dabei ein geschützter Raum zum Austausch entstehen.

„Ich rede über meine mentale Gesundheit wie meine Depression und mein Trauma nach einer Vergewaltigung. Ich versuche anderen zu zeigen, dass sie mit ihren Problemen nie alleine sind und es vor allem Menschen gibt, die es geschafft haben, die dunkelsten Kapitel ihres Lebens abzuschließen und ein neues zu beginnen“, beschreibt sie ihr Anliegen. Themen wie Liebe und Kinder kriegen spielen etwa bei den „Sims“-Geschichten eine Rolle. Hier möchte sie Belastendes ihrer Follower aufgreifen und Lösungswege aufzeigen.



Möchte anderen mittels ihrer Gaming-Leidenschaft helfen: Sandra Friedrichs steht im Finale von Miss Germany. FOTO: PASCAL NETZER

„Wenn ich Miss Germany werde, möchte ich da noch viel mehr einsteigen.“ Dazu brauche es aber ein professionelles Team.

Dieser Ehrgeiz, anderen zu helfen, war es auch, der sie bewegte, im vergangenen Jahr auf eine Anzeige zu reagieren, die für die Teilnahme an Miss Germany 2023 warb. Eine Freundin bestärkte sie, sich zu bewerben. Sie füllte ein Formular mit einem Fragenkatalog aus – und siehe da: Ende Juli kam die Mitteilung, unter den Top 160 zu sein. Ein

Erfolg, mehrere Tausend Bewerbungen lagen vor.

In einem Video stellte sich die 32-Jährige näher vor – und schon war sie unter den Top 80. Die Auswahl fand in Präsenz in Hamburg statt. Hört sich nach Wettbewerb und Konkurrenzkampf an, sei es aber nicht. „Es nehmen Leute teil, die alle etwas bewegen möchten. Das wird auch die Zukunft sein. Wir netzwerken, inspirieren uns gegenseitig. Es ist so harmonisch.“ Am 23. Februar gibt es im Europark

Rust eine Art Vorbereitung aufs Finale. Was Sandra Friedrichs dort erwartet? „Keine Ahnung“, geht sie es locker an. Eine Entscheidung ist während der Teilnahme schon gefallen. Ihren letzten festen Job hat sie gekündigt, arbeitet nun selbstständig mit ihrem Projekt weiter.

Moderiert wird die Final-Show am 4. März von Nele und RTL-Moderatorin Frauke Ludwig. Den Jury-Vorsitz hat der US-amerikanische Choreograf Bruce Darnell („Das Supertalent“, „Germany's Next Topmodel“), der gemeinsam mit Ruth Moschner („The Masked Singer“) und Model Monica Meier-Ivancan entscheidet, wer Miss Germany 2023 wird. Die Ausstrahlung erfolgt über den Twitch-Kanal Miss Germany.

Sandra Friedrichs gilt als aussichtsreiche Kandidatin für den Sieg. Mit der Geldprämie möchte sie ihre Mission in Sachen mentaler Gesundheit ausbauen und mit Psychologen und Therapeuten als Gamerin weitermachen. „Ich selbst bin ja kein Experte, kann niemanden therapieren.“ Aber anderen helfen, mit ihrer Unterstützung schwere Schicksalsschläge so wie sie selbst zu verarbeiten, das möchte Sandra Friedrichs unbedingt. Mit Hilfe eines Sieges bei Miss Germany ginge das leichter.

trinkgut

GM Willeke GmbH

Gültig vom 20.02. - 25.02.23 **Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr**

Isenbütteler Weg 43 GIFHORN

Wolters Pilsener Kasten = 30 x 0,33 l (1 l = € 1,01) zzgl. € 3,90 Pfand 9.99	Warsteiner versch. Sorten Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,00/1,26) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand 9.99	Leikeim Pils, Landbier, Kellerbier oder Radler Kasten = 20 x 0,5 l (1 l = € 1,40) zzgl. € 4,50 Pfand 13.99	Schneider Weisse TAP7, TAP3 oder TAP1 Kasten = 20 x 0,5 l (1 l = € 1,60) zzgl. € 3,10 Pfand 15.99	Vilsa Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,39) zzgl. € 3,30 Pfand 4.72		
Mariacron Weinbrand 36% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 8,56) 5.99 + 50 Zusatz-Punkte im Wert von 50 Cent	deit Limonaden versch. Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,62) zzgl. € 3,30 Pfand 7.49	Extaler Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 0,7 l/0,75 l (1 l = € 0,42/0,39) zzgl. € 3,30 Pfand 3.49 Glasflaschen	Captain Morgan versch. Sorten 25% Vol. - 37,5% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 12,84) 8.99	Moskovskaya Vodka 38% Vol. 0,5 l Flasche (1 l = € 11,98) 5.99	Doppio Passo Primitivo versch. Sorten 0,75 l Flasche (1 l = € 6,65) 4.99	Propangas 11 kg Flasche (1 kg = € 2,27) 24.99

*Immer vorbehalten • Abbildungen nicht verbindlich • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! • Nur solange der Vorrat reicht! • KW08/23